

*Dompropst Jakob (Lotter) von Brixen und Propst Kaspar (Aigner) von Neustift vidimieren für NvK alte Urkunden aus Brixner Traditionsbüchern.*

*Or., Perg. (S. des Dompropstes Jakob Lotter und des Propstes Kaspar Aigner von Neustift): MÜNCHEN, HStA, Allg. StA, Hochstift Brixen, U 74.*

*Regest: A. Krab, Hochstift Brixen. Urkunden (Repertorien des Bayerischen Hauptstaatsarchivs), München 2008, 15 Nr. 74.*

*Em.: Hallauer, Neustift 310 (ND 2002, 200); Baum, Geschichte der Vogtei 70; Baum, Sigismund der Münzreiche 174.*

*Auf Bitten des NvK bezeugen Dompropst Jakob (Lotter) von Brixen und Propst Kaspar (Aigner) von Neustift, daz der hochwirdigste in got vater und herre, her Niclus des titels sand Peters ad vincula der heiligen Römischen kirchen cardinal, bischove ze Brichsen, unnsere gnediger herre, für uns bracht zwai vast alte pucher<sup>1)</sup> in pergemen geschriben, die man phligt zenennen salpücher, solher alter schriff und form, also daz wir dieselb geschriff umb solhs irs alters willen nicht haben kunnen erscheczn, wenn dew sey geschriben, wiewol doch dieselb form und geschriff gantz und gnüg leslich ist. Und gab uns zubekennen, wie er ettlicher capitil in denselben püchern begriffen notturfftig wer zebrauchen<sup>2)</sup> an ettlichen verren ennden und steten, dahin dieselben pücher zefüren vast sorgklich wer, ze disem mal von mangerlay geschicht und zuvelle wegen, die sich zeczeiten begeben. Und bate uns mit vleiss, daz wir dieselben capitil aus denselben püchern wolten haissen von wort zu wort abschreiben und under unnsern insigeln geschriben geben, damit denselben capiteln, wo die furkemen, desbas wer zeglauben. Und dieselben pucher baide, als man das erst blat umbwirfft, vahent sich an in gleichem lautt: „In nomine domini nostri Ihesu Christi. Incipiunt tradiciones, concambia, commutaciones, complacitaciones, que facte sunt sub temporibus Albuini<sup>3)</sup> Sabiensis ecclesie venerabilis episcopi.“ Darnach in denselben püchern haben wir funden dise nachgeschriben capitel:*

*1) B. Albuin von Brixen tauscht von dem Adligen Lutto dessen Besitz in Tesselberg gegen Ländereien in Uttenheim (993 Januar 25, Aufhofen).<sup>4)</sup>*

*2) Markgraf Arippe schenkt seinem Bruder B. Albuin von Brixen einen Unfreien mit Namen Lanzo (ca. 1005).<sup>5)</sup>*

*3) B. Albuin von Brixen schließt mit seinem Bruder Mgf. Arippe einen Vergleich bezüglich eines Guts zu Lippendorf, der Burg Stein (im Jauntal) und eines Guts zu Aschau (bei Mühlendorf am Inn) (ca. 993/1000).<sup>6)</sup>*

*4) B. Albuin schenkt der Brixner Kirche das Gut (locum) Stein im Jauntal (ca. 995/1005).<sup>7)</sup>*

*Die Aussteller bezeugen die Richtigkeit der Abschriften mit ihren anhängenden Siegeln.*

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den heutigen Cod. 139 (früher: 460) des Bozner Staatsarchivs (s.o. Nr. 4706 Anm. 28). Die NvK getrennt vorliegenden Handschriften wurden später zu diesem Codex zusammengedruckt. Die in Z. 12-14 zitierte Überschrift findet sich dort auf f. 1<sup>r</sup> und 28<sup>v</sup>.

<sup>2)</sup> Da die dritte und vierte vidimierte Urkunde die Burg Stein im Jauntal betreffen, dürfte der Grund für die Anfertigung von Nr. 5136 vorrangig die aktuellen Streitigkeiten um das Erbe des ermordeten Grafen Ulrich II. von Cilli gewesen sein. Vgl. Nr. 5057, 5076, 5087f. Vermutlich wurde Nr. 5136 dem Kanzleischreiber Christoph Krell mitgegeben, der am Folgetag nach Graz ritt, um die Ansprüche des NvK vor dem Kaiser und dem Landtag zu verteidigen. S.u. Nr. 5139.

<sup>3)</sup> B. Albuin von Brixen (ca. 975-1006).

<sup>4)</sup> BOZEN, StA, BA, Cod. 139 f. 8<sup>r</sup> und 33<sup>v</sup>. Druck: Redlich, Traditionsbücher 10 Nr. 22; Sinnacher, Beiträge II 139 Nr. 21.

<sup>5)</sup> BOZEN, StA, BA, Cod. 139 f. 45<sup>v</sup>. Druck: Redlich, Traditionsbücher 23 Nr. 58; Sinnacher, Beiträge II 151 Nr. 35.

<sup>6)</sup> BOZEN, StA, BA, Cod. 139 f. 11<sup>r</sup> und 37<sup>r</sup>. Druck: Redlich, Traditionsbücher 12f. Nr. 28; Sinnacher, Beiträge II 149 Nr. 34.

<sup>7)</sup> BOZEN, StA, BA, Cod. 139 f. 8<sup>v</sup> und 35<sup>v</sup>. Druck: Redlich, Traditionsbücher 13 Nr. 30; Sinnacher, Beiträge II 146 Nr. 30.